

Singen im Rudel oder Rudelsingen on Tour

Wir, das sind Celina Assink, Julia Funk und Corinna Wedding, sind Studierende der Fachschule für Heilerziehungspflege am Berufskolleg Lise Meitner in Stadtlohn. In diesem Beruf steht der Mensch mit Behinderung, mit seinen Bedürfnissen und Ressourcen im Mittelpunkt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, ihnen zu assistieren und eine Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Im Rahmen unseres zweiten Ausbildungsjahres unterrichtet die Schule das Fach Projekt, in dem es darum geht, die Grundsätze der Heilerziehungspflege in einem eigenständig erarbeiteten Konzept in der Praxis zu erproben. In Kleingruppen werden Ideen konkretisiert und praktisch durchgeführt. Die Erarbeitung und Durchführung wird von der Schule begleitet und bewertet. Zusätzlich wird neben dem einführenden Konzeptpapier auch eine Präsentation erstellt, welche in der Schul-Öffentlichkeit präsentiert wird.



Zu Beginn ging es um die Frage, „Welches Projekt wir erarbeiten und durchführen wollen?“

Diese Frage stellten wir uns im Sommer in der ersten Stunde des Fachs Projekt. Letztendlich kamen wir dann zum Projekt „Rudelsingen“.

Rudelsingen – was ist das?

Wir kannten das Rudelsingen aus Düsseldorf.

Hier treffen sich Menschen in einer großen Gruppe, dem „Rudel“, um gemeinsam zu singen.

Da das Projekt bis in die Weihnachtszeit geplant war, hatten wir die Idee, ein weihnachtliches Rudelsingen zu initiieren. Da wir möglichst viele Menschen erreichen wollten, wurde aus dem Rudelsingen, ein Rudelsingen on Tour.

Im nächsten Schritt ging es darum, Teilnehmer für dieses Projekt zu finden?

Also gingen wir auf Akquise und wurden in der Tagesstruktur von Haus Früchting fündig. Hier fanden wir fünf Teilnehmer, die Spaß daran hatten, mit uns zu singen.

Mit Ihnen suchten wir in den nächsten Wochen Lieder aus, haben Mützen und Buttons gestalten, Liederbücher anfertigen und vor allem gemeinsam gesungen. Ziel war es, die Werkstatt Fagus in Borken zu besuchen und im Haus Früchting selber ein Rudelsingen zu veranstalten.



Anfang Dezember war der große Tag dann gekommen: der Auftritt bei Fagus. Wir waren alle sehr aufgeregt und umso erleichterter, dass wir sehr freudig empfangen und gesanglich tatkräftig unterstützt wurden.

Die gleiche Erfahrung durften wir eine Woche später in der Mensa von Haus Früchting machen.

Auch hier wurden wir freudig empfangen und gesanglich, stimmungsgewaltig unterstützt. So schnell wie die Vorbereitungszeit verging, so schnell war das Projekt dann leider auch vorbei.

Und waren wir erfolgreich?

Definitiv!!! Unsere Ziele, dass wir ein gemeinschaftliches weihnachtliches Erleben schaffen, haben wir erreicht.

Freude und Teilhabe zu verbreiten zählten ebenso zu unseren Zielen, die wir zusammen erreichen wollten und erreicht haben.

Was nun noch aussteht ist die Präsentation, die uns am 20.12.2019 bevorsteht und die wir hoffentlich genauso erfolgreich absolvieren werden, wie die Durchführung des Projektes.